Stadt Lörrach

Fachbereich/Eigenbetrieb	**Stadtplanung**
Verfasser/in	Schnacke-Fürst, Antje
Vorlage Nr.	020/2024
Datum	08.02.2024

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	07.03.2024	

Betreff:

Rahmenplan Engelplatz - Information zum Sachstand

Anlagen:

Anlage 1 - Präsentation w+p Landschaften

Beschlussvorschlag:

1. Die drei alternativen Grundkonzeptionen für den Rahmenplan Engelplatz werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Entwürfe sollen die Grundlage für den weiteren Beteiligungsprozess bilden.

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlass
Anlass für die Rahmenplanung Engelplatz ist die Entwicklung des Gebietes Nördlich Engelplatz mit einem neuen Wohnquartier mit ca. 60 Wohnungen und die damit verbundene bauliche Betonung des Engelplatzes als östlichen Stadteingang. Mit dem Rahmenplan Engelplatz soll eine isolierte Betrachtung des Projektes Nördlich Engelplatz vermieden werden (siehe BV 221/2021 und 212/2022). Gleichzeitig bietet das Projekt Nördlich Engelplatz die Möglichkeit zur Verlagerung oberirdischer Stellplätze in eine öffentliche Tiefgarage und damit die Voraussetzungen für die Umgestaltung der Platzsüdseite des Engelplatzes.

Der Rahmenplan soll zudem zur Antragstellung von Fördermitteln dienen, die angesichts der angespannten finanziellen Situation, eine Umgestaltung des Engelplatzes mit ermöglichen würden.

Das Büro w+p Landschaften wurde mit der Erarbeitung des Rahmenplans beauftragt.

Platzentwicklung neu denken - Klimaanpassung als eines der wichtigsten Ziele der Stadtentwicklung
Städtebaulich kommt der Platzgestaltung Engelplatz eine besondere Bedeutung zu:
Hier besteht die Chance, zum ersten Mal in Lörrach eine Platzgestaltung unter der Überschrift Klimaanpassung umzusetzen. Vor diesem Hintergrund unterscheiden sich die Entwürfe grundlegend von bisherigen Platzgestaltungen.

Geschichte sichtbar machen
Der ehemalige Viehmarkt auf dem heutigen Engelplatz wurde bereits 1682 genehmigt und fand im 19. Jahrhundert monatlich statt. Damals waren viele der Händler jüdischen Glaubens. 1936, in der Zeit des nationalsozialistischen Regimes, wurde der bis dahin Viehmarktplatz genannte Platz umbenannt in Engelplatz, nach dem dort seit 1719 ansässigen Gasthaus Engel.

In Abstimmung mit dem Fachbereich Kultur und Tourismus soll das Thema der Sichtbarbarmachung der Geschichte in der AG Erinnerungskultur vorgestellt und diskutiert werden. Dies auch mit der Fragestellung - wie kann an die jüdische Vergangenheit des Platzes erinnert werden?

Ökonomisch handeln
Im Hinblick auf eine Realisierung der Platzgestaltung sind ökomische Lösungen gefragt, d.h. beispielsweise keine teuren und technisch komplizierten Wasserspiele oder teure Bo-

denbeläge. Die Umsetzung der Platzgestaltung kann schrittweise in Bauabschnitten erfolgen. Hierzu sollen auch auf Grundlage des ISEK Lörrach 2040 und der Rahmenplanung Engelplatz Fördermittel generiert werden.

Städtebauliches Prinzip – „Straße-Platz-Zeichen" umsetzen
Der Engelplatz ist als östlicher Stadteingang der Bereich, der zum Marktplatz und zum Rückriem-Würfel hinführt. Gerade auf Grund der Trennwirkung der Bahnlinie kann hier das bewährte städtebauliche Prinzip Straße-Platz-Zeichen als eine verbindende Geste eingesetzt werden. Während das „Zeichen" Rückriem-Würfel als Kunstwerk aus Granit den "steinernen" Platz symbolisiert, ist ein mögliches „Zeichen" für den klimaangepassten Platz der als „Baumhain" gestaltete Freibereich.

Städtebauliche Ziele und Leitgedanken für die Platzgestaltung insgesamt sind:
- Klimaanpassung als Leitziel
  - dem heute dominierenden Verkehrsraum vor allem Grün entgegensetzen
  - entsiegeln, um das Stadtklima zu verbessern
  - Pflanzenvielfalt/ Biodiversität steigern
  - die Wasserspeicherkapazität erhöhen/ die Regenwasserableitung vermeiden
- den Platz für alle Generationen denken
- Spuren der Vergangenheit suchen und diese sichtbar machen
- Aufenthaltsbereiche schaffen
- Platz als Identifikationspunkt für das Quartier und als östlicher Eingang zur Innenstadt
- die Anbindung zur Innenstadt verbessern/ Prinzip Straße-Platz-Zeichen umsetzen
- die geplante und bestehende Bebauung dabei berücksichtigen
- Anliegerinnen und Anlieger sowie Nutzerinnen und Nutzer informieren und am Planungsprozess beteiligen
- Bausteinartige Umsetzung mit Hilfe von Fördermitteln

Die Entwürfe
Das Büro w+p Landschaften hat zwei Varianten für eine künftige Gestaltung des Engelplatzes entwickelt.

Variante 1 "Naturnah in Bewegung" wird mit „einladend, vielfältig und fließend" beschrieben. In dieser Variante spielt das Grün durch Bäume auf der Platzsüdseite die Hauptrolle.

Variante 2 "Kontur in Grün" wird mit den Adjektiven „raumbildend, markant und verbindend" erläutert. Die Bäume sind hier eher an den Rändern der Platzsüdseite angeordnet. Im Zentrum des Platzes befinden sich Sitzmöglichkeiten.

Beide Varianten weisen folgende wesentliche Gemeinsamkeiten auf:
- Platzkennzeichnung durch neuen Fahrbahnbelag im gesamten Kreuzungsbereich Bergstraße/ Kreuzstraße/ Wallbrunnstraße bis zur Koechlinstraße
- Verbreiterung des Gehweges im westlichen Teil der Wallbrunnstraße zwischen Engelplatz und Bahnlinie durch Rücknahme der Rechtsabbiegerspur

- Wegfall der gesonderten Bushaltebucht / Der Bus hält auf der Fahrbahn
- Fokussierung der Platzgestaltung auf die Platzsüdseite durch Verlagerung der dortigen Parkplätze in die künftige öffentliche Tiefgarage auf der Platznordseite
- Parkplätze im Bereich Kreuzstraße bleiben erhalten
- bestehende E-Ladesäule im südlichen Bereich des Platzes wird auf den Parkplatz in der Kreuzstraße verlagert
- direkte Zufahrt zum Haupteingang der Seniorenwohnresidenz für Taxis, Krankenwagen, Möbelwagen etc. bleibt gesichert
- Brunnen und bestehende Bäume bleiben erhalten
- Begrünung der Platznordseite ist nur mit Kübelpflanzen möglich, da sie relativ schmal ist
- Platzsüdseite ist mit vielen Bäumen bepflanzt, weist eine entsiegelte Oberfläche auf und bietet Platz für Außengastronomie, Bänke, Pavillon, Bushaltestelle, Kinderspiel
- Gehwege werden mit Natursteinpflaster ausgeführt
- Oberflächenwasser wird in Grünflächen und Mulden aufgenommen

Variante 3 "mutige Variante" ist als Zukunftsperspektive gedacht und enthält eine deutliche Verkleinerung des Verkehrsraums der Wallbrunnstraße zu Gunsten der Gestaltung der nördlichen Platzseite. Voraussetzung hierfür ist jedoch eine gesamthafte verkehrliche Betrachtung. Aktuell wäre der Knotenpunkt für diese Variante nicht leistungsfähig genug (siehe Verkehrstechnische Untersuchung, Fichtner, Water & Transportation vom 26.01.2022 zum Bebauungsplan Nördlich Engelplatz, BV 110/2023).

Fachliche Abstimmung
Die Entwürfe wurden in Abstimmung mit der fachübergreifenden Arbeitsgruppe "Rahmenplan Engelplatz" erarbeitet und darüber hinaus der internen AG Grün und Blau vorgelegt. Hier wurden erste Hinweise für das weitere Verfahren für eine klimaangepasste Grünanlage ausgesprochen. Vorlagen im Gestaltungsbeirat und im Klimabeirat sind in Vorbereitung.

Weiteres Vorgehen
Als nächster Schritt ist eine Veranstaltung mit Anliegerinnen und Anliegern sowie Bürgerinnen und Bürgern geplant, um die Entwürfe des Büros w+p Landschaften der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen und darüber zu diskutieren.

Die Entwürfe werden anschließend mit den Hinweisen und Ideen aus dieser Bürgerbeteiligung dem Gestaltungsbeirat und dem Klimabeirat vorgelegt.

Nach Überarbeitung erfolgt eine erneute Vorlage in den Ratsgremien.

Die Umsetzung der Rahmenplanung steht im zeitlichen Zusammenhang mit der Realisierung der öffentlichen Tiefgarage des Projektes Nördlich Engelplatz.

Gerd Haasis und Alexander Nöltner
Fachbereichsleitung